Schwarzwald-Wacht

M. Delichlager'iche Buchbruderei, Calm. Sauptidriftleiter: Friebrich bans Scheele, Anzeigenleiter; Lubwig Bogler, Camtliche in Calw. D.M. XII, 84: 3550. Befchaftsftelle: Altes Boftamt. Fernfprecher 251; Schluß ber Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Calwer Tagblatt

lich 20 Big. Trägerlohn. Bei Boftbezug 1.86 MM, einschließlich 54 Bfg. Boftgebühren. - Ungeigenpreis; Die fleinspaltige mm-Beile 7 Pfg., Retlamezeile 15 Pfg. Bei Bieberholung Rachlag. Erfüllungsort für beibe Teile Calm. Für richtige Wiebergabe von burch Gernspruch aufgenommene Ungeigen feine Gemabr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. D.

Allleiniges Almtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Mr. 53

Calm, Samstag, 5. Januar 1935

2. Jahrgang

Das Reich übernimmt die banrische Justia

gk. München, 4. Januar.

In München wurde am Freitag vormittag die banrische Justiz in einem feierlichen Staatsaft vom Reichsjuftigminifter Gurt. ner übernommen. Der bisherige Staats. minister für Justig Dr. Frant bezeichnet den Tag als ein ftolzes Erlebnis des banrischen Rechtswesens. da die Berreichlichung nunmehr endlich erfüllt wird. Nach dem Reichsjustizminister Dr. Gürtner sprach Ministerprässdent Siebert, der insbesondere den Juftigbeamten der Pfalg für ihre unerschrockene und treue haltung in der Separatistenzeit dankte.

Einbruchbeben in Deutschland

Effen, 4. Januar.

Gin giemlich fraftiger Erditog von wei Sekunden Dauer wurde am Frettag morgen etwa um 5.07 Uhr im Gebiet des Muhrbergbaus verspurt. Feststehende Gegenstände murden leicht erschüttert. Es handelt sich vfienbar um ein Rahbeben. Das durch den Einsturg von Sohlräumen in einem ftillgelegten Bergwert veruriacht fein dürfte.

Auch im Nachener Gebiet, und zwar in verschiedenen Teilen des Regierungsbezir-tes, sowie in der Stadt Nachen selbst, wurde am Freitag fruh gegen 5 Uhr nach privaten Mitteilungen ein Erdftog bemerft. Schaden find bisher nicht gemeldet worden.

Mui Unfrage teilte die Erdbeben. warte bei der Technischen boch. fchule Aachen mit daß der Seismograph am Freitag morgen ein leichtes Er b . beben registriert hat. Die Bewegung feste ein um 5 Uhr 06 Minuten 21 Sefunden und dauerte insgefamt etwa 20 Sefunden, Allerdings lagt fich aus dem Seismogramm nicht erfennen, mo der Berd des Bebens liegt. Ge besteht jedoch die Bermutung, daß es fich um

ein teftonisches Beben handelt. Bisher liegen private Meldungen fibet Erderichnitterungen. Die aber nach den bis. herigen Westitellungen feine Schaden anrich. teten, aus Machen Rrefeld, Bein8. berg. Bierfen und Effen por.

Sliefige Ueberichwemmung in Neunort

Reuhort, 4. Januar.

3m Ctadtteil Sarlem gwifden ber 125. und der 135. Strafe brachen am Freitag früh 3 wei 120 - Rubitgentimeter: Sauptwasserrohre. Riesige Wasserfluten ergossen sich zehn Häuserblocks weit auf die Straßen. Zahllose Keller wurden überflutet; auch die Heizanlagen und die Lichtfabel wurden unter Baffer gefett. Das Kniderboderfrantenhaus war fchlieflid bollig in Duntelheit gehüllt. Boli: gei und Tenerwehr hatten alle Sande boll gu tun, um die bielen Rellerbetvohner ir Sicherheit gu bringen und Beigfeffel: explosionen ju berhindern. Die Be mühungen wurden durch die ftarte Ralti und die Gisbildung fehr erichwert.

Das Renefie in Auere

Die Abstimmungskommiffion hat icharte Boridriften über bas Berhalten ber Stimm= berechtigten bei ber Saarabstimmung er=

In einer Unterredung erflärte ber Caar= bevollmächtigte Burdel, der Bolferbund moge bie Saaremigranten nach der Abftim= mung in Mandategebieten unterbringen.

Die bagrifche Juftig wurde bon Reichs juftigminifter Gürtner auf bas Reich über

3m memelländischen Landtag tam es 31 einer neuen Ungeheuerlichfeit. Dem un befugten Gingreifen bes Gouberneurs folgt fchlieflich gar noch bie polizeiliche Räumung des Landtags.

Der frangofifche Mugenminifter Labal if in Rom eingetroffen, wo er bon Muffolin herglich empfangen wurde.

Die Deutiche Reichsbahngesellichaft hat bei ben beutichen Lokomotivfabrifen 104 neue Lotomotiven in Auftrag gegeben.

Neue Vorschriften für die Saarabstimmung

Anordnungen der Abstimmungskommiffion über das Berhalten der Stimmberechtigten

Die Abstimmungskommission hat eine Be= fanntmachung erlassen, durch die die Durchführung der Abstimmung im einzelnen geregelt wird. Danach find die Wahlbüros am 13. Januar von 8.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Die Polizeigewalt im Bahllotal wird durch den Borfitenden ausgeübt. Nach einer Erläuterung des Begriffes "Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtsordnung" (Status quo) wird in der Befanntmachung genau dargelegt, wie fich der Abstimmungs= berechtigte bei der Bahlhandlung gu verhalten hat. Dabei fallen die icharfen Be= ft immungen auf, durch die die Beheim-Galtung der Wahl gewährleiftet werden foll.

So ift es den Abstimmungsberechtigten nach Erhalt bes Stimmgettels ftrengftens unterfagt, mit irgendwelchen Berfonen gu fpreden ober auf andere Beife in Berbindung gu treten. Rach erfolgter Stimmabgabe muß der Abstimmungsberechtigte bas Bahllofal fofort verlaffen. Es ift ihm bei fchwerer Strafe unterfagt, im Abstimmungslotal auf irgendeine Beife die Bahl, die er treffen wird ober bereits getroffen hat, bekannt gu geben. Wenn er noch nicht gestimmt hat, wird er in diefem Galle nicht mehr gur Abftim= mung gugelaffen. Ber ben erhaltenen Itm= fclag und Stimmzettel bem Borfigenden nicht gurudgibt, macht fich obenfalls ftrafbar und fann fofort verhaftet werben.

Der Stimmgettel, der in ber Befannt= machung abgebildet wird, trägt als Ropf bie frangofifche u. englische Bezeichunng "Societé des Nations" und "League of Rations", bar= unter auf beutsch: "Abstimmungskommission bes Bölterbundes". Es folgen die Bezeich= nungen ber brei Abftimmungemöglichfeiten: Beibehaltung ber gegenwärtigen Rechtsorb= nung, Bereinigung mit Fraufreich und Ber= einigung mit Dentichland, in ber angegebe= nen Reihenfolge. Rechts neben jeder der drei Angaben befindet fich ein Rreis, der in der üblichen Beife bei ber Bahl burch ein Arens gefennzeichnet wird.

Schikanen gegen die Deutsche Front

Um die durch die amtliche Feststellung daß es einen "Naziterror" nicht gibt. um das tägliche Lügenbrot gekommene Emigrantenpresse zu entschädigen, murde bei einem von Saarbruden abwesenden Mitglied der Deutschen Front eine Saus fuchung veranftaltet. Das Ergebnis mar eine völlig in Unordnung gebrachte Boh-nung. Gefunden murbe nicht &.

Die Regierungstommiffion hat fich vom 22. Dezember bis in die nachmittagsftunden des 4. Januar Beit gelaffen, die für ben 6. Januar beantragte Rundgebung ber Deutichen Front gu genehmigen. Der Massenaufmarich der Deutschen Front wird nunmehr morgen früh auf dem Blugplat Saarbruden, ben St. Arnualer Biefen, acht Tage vor der Enticheidungsichlacht ftatt= finden, Mus allen Teilen des Caargebietes werden die Teilnehmer gu diefer Rundgebung in 80 Sonderzügen befördert werben.

Der Saarbevollmächtigte fpricht in Raiserslautern

Der Caarbevollmächtigte bes Reichstang= lers, Gauleiter Bir del, fpricht am 11. 3a: nuar, 20 Uhr, in einer bffentlichen Rund= gebnug in der Fruchthalle gu Raifers: lantern vor den Bertretern der in= und ansländischen Preffe über bas Thema: "Am 13. Januar: Den Weg frei gur Berftanbi= gung!" Die Rede wird über alle beutichen Sender übertragen.

Noch eine Liige

Die Separatiftenpreffe, ber die "Naziterror-Felle" davongeschwommen find, hat eine neue Luge erfunden: Die Gifenbahnverwaltung des Saargebietes foll der Reichsbahndireftion in Trier übertragen, d. h. die Beamtenichaft von Saarbriiden nach Trier verfett werben. Diefe Büge hat furge Beine. Die Reichsbahn beabsichtigt nämlich, Die

Saarbriiden, 5. Januar. | Reichsbahndirektion bon Trier nach Caarbrücken gurückzuverlegen, wo sie schon bis 1920 ihren Sit hatte. Trier wird durch Buveifung anderer Geschäftsstellen entschädigt werden.

Knor muß auf "Naziterror" verzichten

Richt ohne Bacheln hat man in Dieten Tagen einem fleinen ideellen Bogfampf im Saargebiet zugesehen, Der zwischen den angelfächfischen Journalisten und dem Präsidenter der Regierungstommiffion. Dr. Anog, ausgetragen murde und bei dem Mr. Anog ... weiter Sieger" geblieben ift.

Bergeblich hatten sich die Bertreter der angelsächsichen Prefie bemuht, amtliche Ausfünfte über die Terrorafte der Separatiften zu erhalten. Dit ftoischer Rube erflärten die Beamten des Dir. Anog immer wieder, daß "sich nicht das geringste ereignet" hätte. Knox hatte aber nicht mit den Machtmitteln der "Großmacht Presse" gerechnet. Mittwoch früh wurden alle Gerüchte und Meldungen über die Zwischenfalle in der phantaftischften Weife auf-

gemacht in die Welt gedrahtet. Rein englifches Blatt tat es unter mindeftens quei Toten; Anox felbft murde dabei in feiner geichont und regelrecht "angepflaumt"

Best wurde Knor nervos: Schon am Abend ließ er den Preffevertretern mitteilen. Daß täglich um 11.30 Uhr und 18 Uhr amtliche Preffemitteilungen ericheinen werden. 3m übrigen hielt er aber daran fest, daß außer dem Auffliegen der Separatiftenversammlung in Blieffaftel nichte los mar; benn und jett fommt das Schonfte - Die fo groß ausgemachten Zwischenfälle von Püttlingen und Jägerstreude waren nut "betrunkene Ungelegenheiten ohne jede politische Bedeutung"; in Bondenhendt aber find der frangofische Grubenwächter und eine Frau nicht nur nicht erichoffen, fondern bei einer "amourbfen Ungelegenheit" leicht verlett worden.

Der Separatistenpresse ist es natürlich peinlich, daß der "Naziterror" auch von herrn Knog nicht mehr anerkannt wird.

Staatsempfang für Laval in Rom

Muffolini am Bahnhof — Die Erwartungen weiter zurückgeschraubt

in, Rom, 4. Januar.

Der frangofifche Augenminifter Laval iff am Freitag abend um 19 Uhr DE3. in Begleitung feiner Tochter, des Generalfefretars bes Quai d'Orfah, Leger, des Rabinetts. chefs Roch at und des Borfigenden der Setlion für Afrita und die Levante Gaint. Quentin in Rom eingetroffen. Er wurde am Bahnhof bon Duffolini mit großem Befolge erwartet und herzlich begrüßt. Bor bem Bahnhof hatten fich etwa 20 000 Den: ichen berfammelt, die auf ben frangofiichen Baft Bochrufe ausbrachten.

Die römische und die Parifer Preffe bejandelt die Romreife des frangofischen Außenminifters nach wie bor mit dem großten Optimismus. Den Ereigniffen vorausfpricht man nicht mehr von igung und von Annäherung, Berftändigung und bon fondern man fpricht bereits von Einigung und Freundichaft. Singegen betont der ro. mische Berichterftatter der Condoner "Times", daß allmählich immer mehr Bewicht auf den moralifchen Wert des Beinches gelegt murde. Der gegenwärtige Befuch in Rom bilde nicht fo fehr den Abichluß der jekigen langwierigen Berhandlungen als vielmehr die erite einer Reihe von Beratungen der Art, wie fie io häufig zwifchen Bondon und Paris ftat: Bemerkenswert ift, daß die Begrüßungs-auffäße der römischen Presse nicht den ge-ringsten hinweis auf die Berhandlungsgegenstände bringen.

Apellinische Weschwerden - peinlich!

Berlegenheit in Genf

In der "Morningpoft" teilt der Genfer Berichterftatter mit, es herriche am Gip des Bölferbundes, feit Abeffinien in den Streit mit Italien unter Bezugnahme auf Artitel 11 der Bolferbundsfagung den Bolferbund angerufen habe, ein allgemeines Gefühl der Unruhe. Artifel 11 erkläre, daß ein Krieg oder eine Kriegsgefahr Sache des Bölfer-bundes sei und daß der Bölferbund jeden Schritt unternehmen folle, der gur Erhal. tung des Friedens geeignet erscheine. Der Berichterstatter findet es bedauerlich, das ein internationaler Streit Diefer Art an den Bolferbund verwiesen merde in einem Augenblid, wo der Bolferbund mit der Saarabstimmung alle Sande voll ju tun habe. Die Schwierigfeit sei vielleicht auf Fehler der Leute an Ort und Stelle guruckzuführen, aber das Gelbstgefühl der italiente negierung möglich machen, die von ihr eingenommene Stellung aufzugeben, felbft wenn fie fachlich

Kriminalpolizei gegen Memel-Landtag

Der Gouverneur mit der Präfidentenglocke - Bier Abgeordnete verhaftet

Memel, 4. Januar.

In eingeweihten Rreifen war man fich flar darüber, daß die Litauer auch diesmal wieder die auf Freitag anberaumte Sigung des memelländischen Bandtags unter allen Umftänden verhindern murden um die Regierung Brumelattis. Die fich lediglich auf die fleine Minderheit von 5 litauischen Abgeordneten ftugen fann, vor dem ficheren Mißtrauenspo'um ju bemahren.

Der Publifumsraum mar bei Beginn ber Sigung dicht gefüllt. Man fah die Generalfonfuln von Dagland und Lettland und Bertreter des deutschen Generaltonfulats. Der litauische Gouverneur felbst eröffnete Die Sigung und griff mehrfach ein. obwohl er dagu nicht befugt ift. Auf die Frage des Gouverneurs, ob der Landtag beichlußfähig fei, erhob fich ein Abgeordneter ber Landwirtichaftspartei und bat um bas Wort jur Geschäftsordnung. Bahrend der Abgeordnete fprach, ergrift der Souverneur die Prafiden. tenflingel und veriuchte unter gewaltiger Untrengung, den Redner zu übertonen. Trottdem konnte man verstehen, daß der Abgeordneie Einspruch dagegen erhob. daß der Gouverneur mit Polizeigewalt die vier nachriicenden Abgeordneten am Betreten des Saales verhindert habe, obwohl nach dem Landtags. mahlgefet auf Grund der Liftenverbindung der Landwirtschaftspartei diefe vier, die an der vorgeschriebenen 3ahl von 29 Abgeordneten fehlen, genau fo gut Abgeordnete feien, wie alle übrigen. Im Anschluß daran sprach ein Abgeordneter der Bolfspartei jur Gefchaftsordnung und verlas eine Erffarung, mahrend der Gouverneur erneut vergeblich berfuchte, die Worte mit der Glode des Brafidententisches ju übertonen. Man verftand von dem Protest, daß sich sämtliche Abgeord-neten der Parteien bis auf die Litauer gegen die Magnahme des Gouverneurs wandten, die verhinderte, daß der Candtag au der Regierung Brumelaitis Stellung nehmen und damit feinen Pflichten nachkommen

Dann ftellte ber Alterspräfident des Band. tages fest, daß mit dem Abgeordneten und Direftionsmitglied Butgereit, der fich Die8. mal mit dem gefamten Direftorium Brumelaitis gur Sigung eingefunden hatte, 18 916geordnete anweiend waren. Gin Abgeordneter der Landwirtschaftspartei fehlte, da er im Rranfenhaufe darniederliegt. Der Alter8. prafident ftellte feft, daß mit den vier nicht moelaffenen Abgeproneten das gur Befcluffähigfeit notwendige Euvrum von 20 Abgeordneten vor. handen gewesen mare. Er forderte nochmals die Zulaffung diefer Abgeordneten und vertagte die Sigung um 10 Minuten. Der Gouverneur erflarte, daß er feine meitere Sikung aufaffen merde. Trokdem beftand der Alterspräfident auf der Bertagung von 10 Minuten. Während die Abgeordneten ben Saal in der Paufe verließen, blieben Couverneur und das Direktorium. ebenfo die Diplomaten und das Publifum im Sikungsfaal.

Wenige Minuten darauf erschien ein Beamter der Kriminalpolizei und erklärte, der Situngssaal werde polizeilich geräumt. Daraushin verließen sämtliche Anwesenden den Kaum.

4 Albgeordnete von der litanifden Polizei feltgenommen

In der letten Situng des memelländischen Landtages wurden vom Leiter der litanischen politischen Polizei vier Abgeordnete, die auf Grund der Bestimmungen des Bahlgesetes für ausgeschiedene Abgeordnete nachgerückt waren, verhaftet. Die zurückgebliedenen Abgeordneten haben einen scharfen Protest gegen die Bergewaltigung des Landtages unter Unwendung von Polizeigewalt an den Gouverneur gerichtet.

"Gine geichichtliche Stunde"

Alfred Rojenberg zur Kundgebung der deutschen Führerichaft fk. Berlin, 4. Januar.

Reichsleiter Alfred Rofenberg ichreibt zu der großen Kundgebung der deutschen Führerschaft in der Breußischen Staatsoper u. a.:

"Seinen Kampf wirklich beginnen und durchhalten konnte der Führer in den 15 Jahren nur dank eines unerschütterlichen Glaubens an die deutsche Ration. Dieser Glaube hat dem Führer im vergangenen Jahre vor der gauzen Weltgeschichte recht gegeben, und das gleiche Bekenntnis hörte die gesamte Führerschaft Deutschlands am 3. Januar 1935; das Bekenntnis zum Frieden, aber auch die Forderung der Verteidigung der deutschen Ehre und Freiheit waren die tragenden Elemente der leidenschaftlichen Rede des Führers.

Der Führer hat keinen Zweisel darüber gelassen, daß dieses wieder erstarkende und gesunde Deutschland nicht etwa nur Freunde hat, sondern daß viele nun erst recht bemüht sein werden, dieses arbeitsame und friedliebende deutsche Bolk einzukreisen. In der Berteidigung aller erschaffenen Werte und ihrer Freiheit wird die ganze deutsche Nation aber heute einmütig das stehen, stolz, in dieser geschichtlichen Stundeinen Führer zu kennen, der das Notwendige unserer Zeit mit dem unbändiger Glauben an das deutsche Bolk und mit der unbezwingbaren Energie eines Menschen vollbringt, der weiß, daß diese Mission seines Lebens auch die Sendung seines ganzen Bolkes ist."

Noch 8 Zage

bis gur Saarabffimmung

358 Amerika-Saardeutsche in Curhaven

Curhaben, 4. Januar.

Cuxhaven hatte Freitag wieder seinen großen Tag. Mit dem Dampser "Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie sind 358 Saardeutsche aus allen Teilen der Bereinigten Staaten in der Heimat eingetrossen, um ihre Pslicht für ihr deutsches Baterland zu erfüllen. Seit den frühen Morgenstunden war ganz Euxhaven auf den Beinen.

Bur Begrüßung haben sich auf den Landungsbrücken zahlreiche führende Männer der Partei und der Reichs, und Staatsbehörden sowie der Saarveremigungen eingesunden. Spontan klingt das Saarlied auf und bricht sich an den hohen Bordwänden des Ozeanriesen. Kreisleiter Morisse ferprach sodann durchs Mikrophon Worte der Begrüßung zu den Saardentschen, ebensoder Voksigende des Saarvereins Hamburg. Dr. Kuhn.

Un Bord begrußte dann Oberburgermei-

ster Klostermann-Cuxhaven die Saardeutschen, unter denen sich auch der Präsident des Saarvereins in Neuhork, Philipp Woll, und zahlreiche leitende Männer der amerikanischen Saarvereinigungen besanden. Sodann hieß ein Bertreter de & BTA. die Heimgekehrten auf deutschem Boden als Grenz- und Auslanddeutsche willkommen. Bom Bertreter der Auslandorganisation wurde den "Deutschland"-Fahrern als Chrengabe das Wert "Deutschland zwischen Racht und Tag" überreicht.

Unter den Klängen der Kapelle verlassen sodann die Saarländer das Schiff, um sich nach furzem Ausenthalt in Curhaven mit dem Sonderzug der Hamburg-Amerika-Line nach Hamburg zu begeben. wo sie gegen 17 Uhr eintrasen und von den Spisen der Partei und des Staates offiziell begrüßt wurden. Am Samstag nachmittag werden sie nach Berlin weitersahren.

Südslawien besteht auf Sanktionen!

veigrao, 4. Januar.

Die neue Regierung Jeftitsch-Zibkowitsch stellte sich am Donnerstag nachmittag der Stuptschina bor. Ministerpräsident und Außenminister Jeftitsch berlas die Regierungserklärung, die mit Rücksicht auf die außen- und innenpolitischen Borgänge mit großer Spannung erwartet wurde.

Er führte u. a. aus: Der Schut Südsstawiens, und zwar sowohl der Einheit des südsstawischen Bolkes als auch der Undersehrtheit des Staates muß das höchste Geseh sür jeden sein. Dieses Gebot stellt auch der Megierung in innens und außenpolitischer Hinzight klar umrissene Ausgaben. Südslawien muß die Außen politischer Hick einen Rönigs Alexander, der das Ansehen des Staates gehoben und sich verläßliche Freunde und Berbündete geschaffen hatte, sortsehen. Andererseits muß aber die Regierung auch von den Nachbarn unerbittlich dasselbe Maß von Ausrichtigkeit und Lohalität verlangen. Terroristische Attionen und Berschlwörungen dürsen keisnessalls ein Mittel der awischenstaatlichen

Politik sein. Das Marseiller Berbrechen muß vollständig geklärt werden. Im Zusammenhang mit den sestgestellten Berantwortlichkeiten müßen Sanktivnen erfolgen. Die Regierung wird in dieser Hinsicht alles Notwendige beranlassen.

In der Innenpolitik, so suhr Jestitsch sort, wird die Regierung die Richtlinien besolgen, die von König Alexander ausgestellt und in der Bersassung dom Jahre 1931 seste gelegt worden sind. Schließlich will die Regierung ihre besondere Ausmertsamkeit der körperlichen Ert ücht ig ung der Juge nd zuwenden. Auch das heer wird Gegenstand ihrer ausmerksamen Sorge sein, da es der beste Bürge sür den Frieden ist. Sin startes und gut ausgerüstetes heer wird am besten die nationale Ehre und die zwischenstaatlichen Berträge zu verteidigen wissen.

Eine Aussprache über die Regierungserklärung, die wiederholt von Beifall unterbrochen wurde, sand nicht statt. Auch eine Abstimmung wurde nicht vorgenommen. Der Bräsident schloß sogleich die Sigung.

Richliche Nachrichten

Die künftigen Reichsgaue werden nicht wie die Länder das Ergebnis einer jahrhunderteslangen dynastischen Entwicklung sein, sondern nach geographischen, volklichen und wirtschaftslichen Gesichtspunkten gebildet werden. Es müssen rund 20 Territorien entstehen mit drei bis vier Millionen Einwohnern im Durchschnitt, deren Grenzen sich weitgehend mit den für die Wehrmacht notwendigen Gliederungen decken werden.

Beppelin-Luftschiff-Reederei. Für Betrieb und Organisation des Weltlustischiff-Bertehrs wird eine Zeppelin-Luftschiff-Reederei gegründet. An dieser Reederei werden sich der Luftschiffbau Zeppelin, das Reich und die Deutsche Lust-Hansa beteiligen. Das Reich wird 3 Millionen RM. einzahlen.

Großsener in Staßsurth. In einem Lagerschuppen in Staßsurth brach ein Großsener aus, das so schnell um sich griff, daß der große Schuppen vollkommen vernichtet wurde. Der Schuppen barg 300 000 Zentner Kainit, so daß der Schaden insgesamt 325 000 RM beträgt.

Das Ende des Gummiknüppels. Die in Berlin und anderen Städten mit der teilweisien Abschaffung des Polizeiknüppels gemachten Ersahrungen haben den Reichsinnensminister veranlaßt, die Einziehung der Polizeiknüppel anzuordnen.

Renes Telegramm Abeffiniens an den Bölferbund. Die abessinische Regierung hat an den Bölferbund ein neues Telegramm gerichtet, in dem der Rat um sein unmittelbares Eingreisen ersucht wird. Es wird seste gestellt, daß die vor Gerlogubi zusammengezogenen italienischen Truppen einen Angrist auf die abessinische Garnison verübt haben.

Jahresbotichaft Roojevelts. In einer Ansprache vor dem amerikanischen Kongreß kündigte der Präsident produktive Arbeitsbeschaftung an. Richt Arbeitslosenunterstützung sondern Arbeitsbeschaftung ist das Ziel. Beiter sind Neuschaftung der Alterspensionen und Innalidenversicherung sowie ein Gesetzum Schutze der Mutterschaft vorgesehen. Zur Außenpolitik betonte Roosevelt, daß er nicht an einen Krieg glaube, auch werde Amerikanicht in ein Bettrüsten zur See mit Japan eintreten.

Aurzberichte der AS.-Aresse

Neberraschend einem Berg. ich lag erlegen ift der Geschäftsträger und erste Botichaftstat der politischen Botichaft in Berlin Kazimierz Wyfgnift.

Ein Fürbittengebet für bie Bolfsgenoffen an der Saar hat der Meichsbischof der Deutschen evangelischen firche für Sonntag, den 6. Januar, angeordnet.

Die sudetendeutsche Bolts. hilse nach dem Muster des deutschen Binterhilswerts ist vom tschechoslowasischen Junenministerium genehmigt worden. Die Belegschaften spenden 1—2 v. H. ihrer Beusae.

3 wet ehemalige Finanzdirettoren des französischen Wiederausbauministeriums sind vor Gericht gestellt worden, weil sie entgegen den Dienstvorschriften an der bankrotten Finanzgesellschaft der jüdischen Schwindler Levy mitgearbeitet hatten obwohl sie das erst 5 Jahre nach ihrer Entlassung aus dem Staatsdienst hätten tun dürsen.

Aufbau der Cozialverlicherung

Berlin, 4. Januar.

fa

aa

fch W

Durch die vierte Verordnung zum Ausbau der Sozialversicherung vom 20. 12. 1934 sind die vier discher bei der Deutschen Reichsbahngesellschaften bestehenden Sonderanstalten der Invalidenversicherung, die Reichsbahn-Arbeiter-Bensionskassen A zu einer Reichsbahnversicherungsanskalt vereinigt worden; zugleich ist das Gebiet dieser Anskalt auch auf die Bezirke ausgedehnt worden, wo die Reichsbahnarbeiter nicht bei einer Reichsbahnanskalt, sondern dei einer Andesversicherungsanskalt versichert waren (Oldenburg, Mecklenburg, Wärt tem berg). Damit ist ein einheitlicher Träger der Invalidenversicherung sür die gesamte Arbeiterschaft der Reichsbahn geschafsen.

Gleichzeitig hat der Generaldirektor der Deutschen Neichsbahngesellschaft eine entsprechende Zusammenlegung der Neichsbahnarbeiter-Pensionskassen B, die Zuschußkassen darstellen, verordnet.

Durch die 5. Berordnung zum Aufbau der Sozialversicherung vom 21. 12. 1934 sind eingehende Borschriften zur Durchsührung des Ausbaugejetes erlassen.

Damit find die wesentlichen Grundlagen für die Weitersührung der Resorm der Soaialbersicherung geschaffen worden.

Der größte Gungeber der Welt 61/2 Millionen Uebernachtungen in den DIH.

Berlin, 4. Januar.

Wie der Führer des Deutschen Jugendherbergwerfes. Joh. Rodab, im Führer-organ der nationalfogialistischen Jugend mitteilt, ift die Bahl der lebernach. tungen in den Teutschen Jugendherbergen von 46 Millionen im Jahre 1933 auf annähernd 6 1/2 Millionen im Jahre 1934 geftiegen. Der Reichsverband fun Deutsche Jugendherbergen dürfte damit der größte Gaftgeber der Belt fein. Mit bilfe des Schulpfennigs und der bom Reichsber. band im vorigen Jahr durchgeführten Cammelwoche fei es möglich gewesen, einen großen Teil der Schulden abzutragen, Die auf den Jugendherbergen lafteten. Ferner konten aus diesen Mitteln der finanziell ichlechtgestellten deutschen Jugend 800000 Nebernachtungen jur Berfügung geftellt werden.

DER SCHATZIN DER DUNE WILLIAM WILLIAM STEIN STE

Arogmann ift seit Ariegsende Arzt auf der Nehrung; er wohnt in dem alten, halb versandeten Doktorhaus hinter Neudors, die Semeindeschwester sührt ihm die Wirtschaft. Dit sieht man Licht in seinem Arbeitszimmer bis in den Morgen hinein; denn er arbeitet an einem Serum gegen die Geißel der Nehrung; die nordische Pest, die Lepra.

Volkland weiß, daß man bei Krogmann nicht viel Worte zu machen braucht, und so sagt er ihm kalt und glatt, wohin er fährt. Auch, was er im Gasthaus gehört hat, verschweigt er nicht und bittet den Doktor um seine Meinung.

"Ich will Ihnen was sagen, Bolfland", sagt der Doktor und sieht ihm in die Augen. "Sie dürsen sich durch das Gerede der Menschen nicht kopsischen machen lassen! Die Nehrung ist eine merkwürdige Welt für sich; es gibt keinen Landstrich in Europa, der so vielen elementaren Verheerungen ausgesetzt gewesen wäre. Und obwohl alle diese Erscheinungen auf natürliche Beweggründe zurückzuführen waren, so bürgerte sich doch allmählich der Aberglaube ein, der Landstrich sei ein Tummelplatz böser Dämonen, die hier auf Grund eines alten Fluches ihr verderbliches Wesen trieben, Und dieser Aberglaube ift dis auf den heutigen Tag nicht gewichen; er wird weitervererbt und wird so lange bestehen wie die Kehrung selbst."

"Barum aber wird nun gerade die Befitzerin des Dünenhofs mit diesem Aberalauben in Berbindung gebracht? Schließlich ift daran doch nichts Dämonisches, wenn ein Mensch Schweres erlebt und sich daraufhin von der Umwelt zurückzieht?"

"Sie vergessen, unter welchen Umständen jener junge Musiker ums Leben kam! Seit fünszig Jahren hatte der "Wandernde Berg" kein Opfer mehr gesordert; und dann in einer Johannisnacht, als angeblich das geheimnisvolle Gespensterspiel der Geister des sonders rege war, sand dieser bleiche Fremde mit den dunklen Augen und den wirren schwarzen Locken hier den Tod, und niemand hat je wieder eine Spur von ihm gesunden. It das die Fischer auf überirdische Jusammenhänge schließen und durch das settsame Berhalten des Fräuleins von Berkentin in dieser Annahme noch bestärkt werden?"

"Und was raten Sie mir, wie ich mich biefer Frau gegenüber verhalten foll?"

Des Doktors Gesicht wird versonnen und ernst. "Ich kann Ihnen da keinen Rat geben. Bolkland. Über das eine weiß ich: daß Marianne von Berkentin weder böse noch schlecht oder gar dämonisch ist, sondern nur ein grenzenlos unglücklicher Mensch; doprekt unglücklich, weil niemand sich die Mühe macht, sie aus ihrem Zustand herauszureißen . . . "

"Und der Berwalter?"

"Mit Vorsicht zu behandeln . . . Mehr kann ich nicht sagen. Manchmal hab' ich das Sefühl, daß er Uebles gegen die Marianne im Schilde führe; aber man soll sich

nicht von Abneigungen leiten lassen... Und nun leben Sie wohl, Bostland! Und wenn Sie mal abends nichts Bessers zu tun haben, dann besuchen Sie mich in meiner Sandhöhle!"

Auch Bolfland schwingt sich auf sein Rad.

Aber sein Herz ift nicht leichter geworden; und als er eine halbe Stunde später die Gemarkung des Dünenhofs erreicht, fühlt er Unruhe in seinem Innern pochen . . . Ohne einer Menschenfeele zu begegnen, gelangt er durch dichten Kiesernwald bis ans

Inne einer Menschriebete zu begegnen, gestangt er durch dichten Kiesernwald bis ans Gutsgebäude, lehnt das Rad an eine Regentonne und klopft sich den Staub von den Schuhen.

Im gleichen Augenblick hört er ein leifes Tönen aus dem Innern des Gebäudes. Verwundert richtet er sich auf und lauscht: Deutlich unterscheidet er eine tiese, warme Frauenstimme und dazu die begleitenden Klänge eines Klaviers...

Leise geht er die ausgetretenen Stusen, zwischen denen Steinmood und kleines Unkraut hervorbricht, hinauf; fast lautlos durchmist er eine kleine Terrasse, eine Tiele. Kunsteht er in der Tür, hinter der die Musik ertönt. Dann wagt er es: drückt die Klinke vorsichtig herab, öffnet die Tür zu einem erst schmalen, dann immer breiter werdenden Spalt und überblickt den Kaum.

Es ist eine mittelgroße, salonartig eingerichtete Stube, mit einer breiten Terrasse zum Meer. Am Klavier aber, den Rücken Bolkland zugewandt, sitt eine schmale blonde Frau, und ihr Singen erfüllt das Zimmer.

Volkland fennt das Lied nicht, das sie singt, aber Wortlaut und Komponist scheinen ihm auch nebensächlich, so ergriffen ist er von der wunderbaren Melodie. Reglos bleibt er am Türpsosten stehen — so, wie er's früher daheim getan, wenn er seine Mutter beim Spiel überraschte.

Ungewollt wandern die Sedanken in seine Kindheit zurück. Er sieht das helle, gütige Sesicht seiner Mutter, fühlt ihre kühlen, leichten Hände auf seinem widerspenstigen Haar, hört ihre liebe leise Stimme.

An den Bater erinnert er sich nur dunfel, und nur auf ein einziges Mal kann er
sich bewußt besinnen, wo der breite, große
blonde Mann sich ihm besonders gewidmet
hatte. Das war an einem klaren Sommerabend gewesen, kurz vor der Ernte. Damals nahm der große Bolkland den kleinen
an der Hand und schritt mit ihm durch die
rauschenden Kornselder. Und dabei sprach
er allerlei, von dem nicht viel mehr übriggeblieben war als der tiese Klang der
Stimme und ein einziger Saß: "Du mußt
immer auf eine eigene Ernte hinarbeiten,
mein Junge, und dich nie darauf verlassen,
daß vielleicht die anderen ernten und du
dann von ihren Borräten leben könntest!
Denn es ist besser, sür eigene Ernte zu hungern als, von Borräten anderer gesättigt,
die Küße unter fremden Tisch zu streden.

Volksand begreift nicht, warum gerade dieser für ein Kind nicht leicht verständliche Sat so unauslöschlich in seiner Erinnerung hasten blieb; aber der Bater mochte wohl mit besonderer Betonung gesprochen haben, denn er hatte selbst zeit seines Lebens nach diesem Grundsatz gehandelt.

Wenige Tage darauf erlitt er den schweren Sturz vom Pferde, lag sast eine Woche bewußtloß und starb in den Armen der sassungsloß weinenden Mutter, ohne die Besinnung wiedergewonnen zu haben.

Nachher ging alles sehr schnell. Ein Jahr später — Hannes war knapp dreizehn — starb auch die Mutter. Berwandte in Stettin nahmen sich seiner an, sorgten für seine Erziehung, bestimmten, daß er Offizier werden müsse.

Aus Stadt und Kreis Calw

Calm, den 5. Januar 1935

Mus ber evangelischen Rirchen= gemeinde Calw

Rach after Sitte wurden im Gottesdienft am Altjahrsabend die für die Lebensbemegungen in der Rirchengemeinde charafterifti= ichen Bablen im letten Jahr mitgeteilt. Ge = tauft wurden 104 Kinder (1933: 88), davon 42 von auswärts (29). Konfirmiert wurden 84 Kinder (1933: 31), 39 Knaben (13) und 45 Mädden (18). Bum bl. Abendmahl famen 1449 Gemeindeglieder (1446). Be= traut wurden 25 Baare (25). Beerdigt murben 61 Gemeindeglieder (63), Es ift au hoffen, daß die Aufwärtsbewegung in der Bahl ber Rinder innerhalb der Gemeinde an= halt. Ebenso ift gu beobachten, daß die Er= neuerungsbewegung in der evangelischen Rirche das Bewußtsein wirklicher Gliedichaft in ihr gewedt und geftarft bat.

In der an Reujahr in famtlichen Rirchen bes Landes verlefenen Ansprache des Landesbischofs war u. a. auch von der Abft im = mung im Saargebiet die Rede mit den Worten: "Daß das einst gewaltsam vom deut= schen Baterlande abgetrennte Saargebiet wieder heimfinde ins Reich und daß den Bolksgenoffen in den anderen abgetrennten Gebieten, für die beute eine folche Doglich= feit nicht besteht, doch ihre Sprache, ihr Glaube, ihre gange beutiche Kultur erhalten bleibe, ift unfer inniger Wunich."

Die Tätigkeit ber Calmer Polizei im Jahre 1934

Im Jahre 1934 murben von der Calmer ftabt. Polizei insgefamt 858 Anzeigen ber verschiedensten Bergeben und Uebertretungen erstattet. Darunter befanden sich 197 wegen Uebertretung gegen das Gaftstättengefet, 29 wegen Uebertretung gegen die Stragenver= fehrsordnung, 18 gegen das Kraftfahrzeuggefet, 19 wegen groben Unfugs, 20 wegen Diebstahls und Berdacht des Diebstahls, 10 wegen Körperverletung, 11 wegen Nacht= rubestörung, 7 wegen Uebertretung und Bergeben gegen das Rahrungsmittelgefet, fünf wegen Tierqualerei, 4 wegen Bergeben und Uebertretung gegen das Fleisch= und Trichi= neuschaugeset, 15 weitere Anzeigen wegen verschiedener anderer Uebertretungen und Bergeben.

Der Polizeidienft wird 24ftundig ohne Unterbrechung durchgeführt. Obwohl der gefteigerte Strafenverfehr und die Musbehnung des Stadtgebietes, ferner die Bearbeitung Bahlreicher frimineller Falle und Berfehrsunfälle gegen früher eine erhebliche Arbeit8= belaftung mit sich bringen, ift doch der Mann= schaftsbestand derfelbe wie vor 30 Jahren. Bor 30 Jahren bestand die Polizeimannichaft aus vier Schutzleuten und einem Dienftvorgesetzten, die Polizeiwache war nicht ftandig befest. Beute ift die Mannichaftsftarte diefelbe, die ftandige Befetung der Polizeiwache mit 24ftundigem Dienft ift burchgeführt, und ben Beamten obliegt neben dem Polizeidienft die Bedienung der Telefonzentrale, Unfall= meldeftelle und Feneralarmanlage.

> Schützt die Familie vor Not, die Quelle neuer Volkskraft!

Bab. Sof-Lichtspiele

Gestern abend lief in den Lichtspielen "Babischer Sof" in Calm der Tonfilm "Stoftrupp 1917". Sans Zöberlein, ber Stoßtruppmann, der Berfaffer des mit dem Dichterpreis gefronten besten beutschen Kriegsbuches "Der Glaube an Deutschland" hat gusammen mit Frang Abam, dem Meifter des Tons, und Marian Rolb, dem erfahrenen Filmfachmann, das Manuffript gefchrieben und hat felbft die Regie geführt. Darfteller von Ruf, Frontfameraden, Reichswehr und SA. haben mitgewirft. In gemeinfamer Ar= beit murde ein Kriegsfilm geschaffen, der wie fein anderer Film die Borausfehungen bafür in sich trägt, daß wir den Krieg in Bildern von dofumentarischer Treue und in markerschütternder, naturhafter Tonecht= heit erleben, so wie er war.

Es ift im Intereffe der R S. = Rriegs: opferversorgung zu wünschen, daß der Befuch bei den tommenden Borführungen ein befferer wird, wie bei der geftern abend ftattgefundenen. (Räheres fiehe Unzeigenteil.)

Wie wird das Wetter?

Boraussichtliche Witterung: Die nördliche Depreffion hat fich berftartt und bei einem Borftoß gegen das Festland ausgedehnte Riederschläge verursacht. Im Diten und Weften befinden fich zwar immer noch boch: drudgebiete. Für Conntag und Montag ift aber immer noch unbeständiges, ziemlich mil. bes Weiter au erwarten.

3werenberg, 4. Jan. Die Gemeinde erzielte bei einem Stammbolaverfauf für 135 8m. Fordenstammholz 75 bis 97 Prozent (Durch= schnitt 88 Prozent) und für 330 Fm. Tannenstammholz 66,5 bis 70,4 Prozent (68 Prozent)

Altenfteig, 4. Jan. Buchdrudereibefiger 2 Lauf murde in den Beirat der Induftrie- und

herrenberg, 4. Jan. Am 1. Januar ift die regionale Rengliederung des Areifes Ber= renberg der NSDAP, in ihrer endgültigen Form in Kraft getreten. Der Kreis Herrenberg zählt nunmehr zehn Ortsgruppen und fechs Stütpuntte.

Schneeberichte

Amtlicher Wintersportbericht bes GEB.

Auf der Alb liegt nur auf dem Dreifaltigfeitsberg eine gang geringe Schneedede. die jedoch feine Sportmöglichkeit bietet. Im übrigen ift das ganze Albgebiet völlig schnee-

3m Schwarzwald bietet der Feldberg gute Sportmöglichfeit. Auf der Bornisgrinde legt eine geringe Altschneedecke. Sonft völlig

Im Allgau über 1000 Meter auf Reu-

der staatlichen Forsttage.

Handelstammer Rottweil berufen.

Ausgegeben Freitag, 4. Januar, 8 Uhr.

ichnee fehr gute Berhältniffe.

Der Fremdenverkehr 1934 im Areis Calw

haben fich im Sommer 1934, vom 1. April bis 30. September, 168 Gemeinden an der Fremdenverfehrsftatistif beteiligt gegen 163 im Sommer 1983. Dieje Gemeinden geben etwa zwei Drittel bis drei Biertel des gefamten Fremdenverfehrs des Landes wieder. Auf den Rreis Calm entfallen hiervon wieder= um 6, nämlich Bad Liebengell, Bad Teinach, hirjau, Zavelstein, Mött= lingen und Calw. In diefen Gemeinden gestaltete fich der Fremdenverfehr in der Beit vom 1. April bis 30. September 1934 (gleiche Beit des Borjahres in Klammern) im einzelnen wie folgt:

Calm beherbergte 3445 (3679) Fremde mit insgesamt 8781 (5716) Uebernachtungen; biervon waren 607 Kurgäfte mit 4956 Uebernach= tungen. Als ftanbigen Wohnfit haben 3357 (3532) Fremde mit 8660 (5531) Uebernachtun= gen Deutschland, fowie 98 (147) Fremde mit 111 (185) Uebernachtungen das Ausland an= gegeben, darunter 25 Fremde mit 84 Ueber= nachtungen die Schweis.

Bad Liebenzell gablte 7874 (5468) Fremde mit 85 234 (70 350) Uebernachtungen. Der ständige Wohnsit war hier bei 7155 (5864) Fremden mit 82 911 (68 969) Uebernachtungen Deutschland und bei 219 (99) Fremden mit 2323 (1381) Uebernachtungen das Ausland, dabei 45 Fremde mit 442 Uebernachtungen die Schweiz.

Sirjan wies 3324 (1838) Frembe mit 30 751 (17 240) Uebernachtungen auf. Ihren ftandi= gen Wohnfit hatten 3242 (1764) Fremde mit 28 136 (15 750) Uebernachtungen in Deutsch= land und 122 (74) Fremde mit 2615 (1490)

Bon den württembergifchen Gemeinden | Uebernachtungen im Ausland, davon 24 mit 312 Uebernachtungen in der Schweiz.

Möttlingen verzeichnete 3382 (3562) Frembe mit 44 810 (42 490) Uebernachtungen, von denen 2571 (2975) Fremde mit 25 710 (28 750) Uebernachtungen ihren Wohnfit in Deutschland und 811 (687) mit 19 100 (13 740) Ueber= nachtungen im Ausland hatten, darunter 494 mit 9880 Uebernachtungen in der Schweig.

Bad Teinach meldete 2218 (1434) Fremde mit 26 532 (19 943) Uebernachtungen. Als ftan= diger Bohnfit wurde von 2167 (1423) Frem= den mit 25 683 (19 780) Uebernachtungen Deutschland sowie bei 51 (11) Fremden mit 899 (213) Uebernachtungen das Ausland angegeben, bavon von 14 Fremden mit 146 Uebernachtungen die Schweis.

Bavelftein wurde von 259 (194) Fremden mit 1451 (486) Uebernachtungen aufgesucht. Der Wohnfitz war von 257 (194) Fremden mit 1449 (486) Uebernachtungen Deutschland und bei 2 (0) Fremden mit 2 (0) Uebernach= tungen das Ausland, dabei ein Schweizer.

Der Zahl der Uebernachtungen nach stand Calw an 43. (43.), Bab Liebenzell an 7. (6.), Möttlingen an 18. (9.), Hirfau an 20. (21.) und Bad Teinach an 21. (16.) Stelle unter ben 68 württembergischen Gemeinden mit über 3000 Uebernachtungen. Mit Ausnahme der Bahl der Fremden in Calm und Möttlingen (nicht auch der Uebernachtungszahl, die in Calw jener des Jahres 1931 entsprach) zeigt fich überall erfreulicher Beife eine mehr oder weniger große Bunahme des Fremden= verkehrs, die wohl nicht gulett auf die drei Urlaubergüge der Organisation "Araft durch Greude" gurudguführen ift.

Calm, den 5. Januar

Dentiche Arbeitsfront Calm

Markenausgabe erfolgt vom Montag, den 7. Januar 1985, an wieder. Die Beitrage burfen nur gegen Abgabe der Marten faf= fiert werden. Termin der Abrechnung mit der Verwaltungs-Dienststelle jeweils bis 1. des Monats.

Der Kreistaffenwalter der DAF.

Reichsberufsgruppe ber Mng, in ber DUF. Montag, den 7. Januar 1935, abends 8 Uhr,

Pflichtversammlung im "Abler". Der Ortsgruppenwart.

Der "Regierungsanzeiger für Württemberg"

ericheint feit 1. Januar dreimal wöchentlich als Beilage des "Stuttgarter "MS.-Harner". In diefer Beilage, Die Rachfolger Des bisherigen "Staatsangeigers" ift, werden iami. amtlichen Befanntmachungen fowie halbamtlichen Mitteilungen und behördlichen Anzeigen beröffentlicht. Außerdem enthalt Diefe Beilage, ebenfo wie bisher der "Staatsanzeiger" einen Anzeigenteil, in dem alle wichtigen öffentlichen Arbeiten angefündigt und ausgeschrieben werden. Auch famtliche offenen Stellen bei ben Behörden werden hier angeboten. Jedenfalls wird der "ME. Aurier" durch Diefen "Regierungsanzeiger" für jeden Beamten und Geichäftsmann un: entbehrlich. Trot Diefer Beilage wird ber Abonnementspreis für den "Stuttgarter RE.=Aurier" nicht erhöht. Geben Gie noch heute Ihre Beftellung auf den .. MG.=Rurier" bei ber nächften Boftanftalt auf!

Marktberichte

penbronner Schlachfbiehmartt b. 3. Jan Auftrieb: 2 Bullen, 18 Jungbullen, 20 Ruhe 30 Färfen, 101 Kälber, 220 Schweine, Preife Bullen a) 31—33, b) 28—30, Kühe a) 28 bis 25. b) 20—22, Färsen a) 32—35. b) 26 bis 30. Kälber a) 40—42. b) 34—36 Schweine a) 53. b) 52—53. c) 51—52. d) 49 bis 51, Sauen 44—46 RM. Marktverlauf Brogvieh, Ralber und Schweine ichleppend

Pforzheimer Schlachtviehmartt b. 3. Jan Zufuhr: 13 Ochsen. 28 Bullen 17 Dithe de Rinder, 199 Kälber, 6 Schafe, 327 Schweine Preise: Ochsen a 1) 34—36, b) 33, c) 28 Bullen a) 34-36, b) 30-33. Kühe a) 27 bis 28. b) 21—23, c) 10—16. Rinder a) 35 bis 37. b) 32—34, c) 30—31. Rälber b) 42 bis 45, c) 39-42, d) 35-38, Schweine b 53, c) 52-53, d) 50-52, g) 46-48 RM Marktverlauf: Mäßig belebt.

Schweinemartte. Boblingen: Milds-fchweine 20-22 Mt. - herbertingen Ferfel 20-24 Mf. - Rünzelsau: Milch ichweine 15-22 Mart. - Nürtingen Läufer 45, Milchschweine 16-23 Mark. Plieningen a. F.: Läufer 30—50. Milch-schweine 16—20 Mark. — Winnenden: Milchschweine 19—24, Läufer 45—60 Mark. Burzach: Ferkel 19—26 Mark.

Bekanntmachung Die allgemeine Raceichung der Meggeräte

wird ab Montag, 7. Januar bis 25. Januar 1935 im Gichamtsgebäube (im 3winger) ftattfinben.

Raceichpflichtig find die Meggerate (Längenmaße, Glüffigkeitsmaße, Hohlmaße, Waagen und Gewichte), die jur Bestimmung der Bobe einer Leistung, insbesondere beim Berkauf ober Einkauf, gebraucht werden und die das Jahreszeichen 1933 oder ein alteres Sahreszeichen tragen. Der Nacheichpflicht unterliegen auch die Deßgeräte ber Landwirte, die regelmäßig ober öfters landwirtschaftliche Erzeugniffe, wie Frucht, Obst, Rattoffeln, Butter, Milch, Beeren, Son'g und bergl. verkaufen.

Hong und bergl. verkaufen.
Die Meßgeräte sind rechtzeitig und gut gereinigt zur Nachseichung vorzulegen. Die Sichgebühren sind nach gesetlicher Vorschrift sogleich bei der Absertigung an den Sichbeamten zu bezahlen.
Meßgeräte, die nicht in den Sichraum gebracht werden können und deshalb an ihrem Aufstellungsort nachgeeicht werden müssen, Z. B. ortssesse Waagen, Neigungswaagen und dergl., sind dem Sichsbeamten bei Beginn des Sichgeschäfts anzuzeigen.

beamten bei Beginn des Gichgeschäfts anzuzeigen.

Wer bei der polizeilichen Rachichau im Befig nicht nachgeeichter Meggeräte angetroffen wird, hat Bestrasung durch das Oberamt und Wegnahme der Meggeräte zu erwarten.

Bürgermeifteramt: Göhner.

Für das Jahr 1935 Geschäftstagebücher für Steueramecke

Biirgermeifter a. D. Meyle Calw, Teleson 291

Schwarzer Riefenschnauzer zugelaufen. Abzuholen bei Abrian Sattler jr. Deckenpfronn

2=3immer= Wohnung

mit Bubehör fofort gu vermieten 6. Frank, Backermeifter

Eine ichon gerichtete

2=3immer= Wohnung

mit Glasabschluß und Mansarbengimmer fofort gu vermieten.

Fr. Dongus, Marktpl. 5

Frische Landbutter jum billigften Tagespreis führen regelmäßig:

Eugen Dreiß, am Markt Otto Jung, Marktstraße Fr. Lamparter, am Markt Ernft Pfeiffer, Babitrage A. Raid, Infelftraße R. Otto Bincon, Lederftr.

Biefelsberg Rreis Renenbürg (Schwarzw.) 3m Auftrag ber Erbengemeinfchaft habe ich in Biefelsberg

eine Wirtschaft mit 61/2 Morgen landw. Grund-

ftiiden famt Inventar gu verkaufen.

Liebhaber wollen Ungebote rafchmöglichft bei mir einreichen. Ratichreiber Müller.

gegen gute Sicherheit gefucht. Bon wem, fagt die Beich.-Stelle Starke, gefunde

Birn-, Riridund Rußbäume

Bappeln u. Riefern kauft ftänbig

Martin Roch, Möbelfabrik, Ragold, Telefon 309.

Suche tüchtigen

für Landwirtschaft. Wer, fagt bie Gefchäftsft. bs. Bl.



Lungenverschleimung

Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, lindert und beeinflußt günstig seit 25 Jahren der schleimlösende

Dellheims

Brust-und Lungentee M 1.19. — In allen Apotheken er-hältlich, bestimmt Alte Apotheke und Apotheke in Bad Liebenzell.

Gelegenheitskauf! But erhaltenes, wenig gespieltes Rlavier haben gu gunftigem Breis mit

Garantie gu verkaufen Schiedmager & Göhne Pianofortefabrik art Recharftr. 16

Sprengstoffe Sprengkapfeln Zündschnüre

gum Stochholgmachen Gerharb Paulus, Liebenzell Fernsprecher 15

Schaufpielhaus Pforzheim.

Samstag, ben 5. Januar kleine Preise von —.60 bis 2,20 M

Polenblut Operette von Nedbal. Beginn: 20 Uhr, Ende vor 23 Uhr. Sonntag, ben 6. Januar, nach-

mittags 15.30 Uhr Schneewittchen u. die 7 Iwerge Märchenspiel von Görner. Preise: —.30, —.50, —.70 und 1 M.

Abends 19.30 Uhr Die Flebermaus

(mit ben Splvefiereinlagen) Operette von Johann Straug. Breife: -. 80 bis 2.70 M. Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 22.30 Uhr.

Rechnungen

Postkarten

fertigt preiswert an die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Auch die Geschäftsstelle der Schwarzwald - Wacht" nimmi für uns Druckaufträge an.

Umtliche Bekanntmachungen. Stadtgemeinde Calw

Bu bem am nächften Mittwod, ben 9. Januar 1935, ftattfindenden



Vieh= u. Soweine=

Auftriebszeit für ben Biehmarkt ab 1/49 Uhr. Die üblichen gefundheitspolizeilichen Bedingungen find einzuhalten. Die Schweinehöndler haben bis gur Bornahme der tieraratlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Ror-ben und Riften gu bleiben, welche guvor nicht geöffnet merden dürfen.

Calm, ben 5. Januar 1935.

Bürgermeifteramt: Bohner.

Der neue Kurs

beginnt am Dienstag, ben 8. Januar 1935.

Handnähen, I. und II. Kurs Maschinennähen Ill Rure Maichinennähen

Elektrigitäts= 8 Uhr 2 Uhr

I. Rurs Rleibernähen II. und III. Kurs Rleibernähen 8 Uhr am 9. Januar

1/29 Uhr, 8. Januar Bollamt

Der Abendhurs beginnt am Montag, ben 14. Januar, 1/8 Uhr, im Elektrigitätswerk. Beitere Unmeldungen find um = gehend erforderlich, wenn der Rurs abgehalten werden foll. Calm, 5. Januar 1935.

Die Schulleitung: Lifa Fechter.

3m Wege ber Imangevollftreckung follen die auf Markung Calm belegenen, im Grundbuch von Calm Seft 404 Abteilung I Rr. 1, 6 und 12 gur Beit der Eintragung des Berfteigerungsvermerkes auf ben

Couard Pfrommer, Backermeifters in Calw, und feiner Cheirau Mina Pfrommer geb. Bacher, je gur Salfte auf Grund landrechtl. Errungenichaftsgesellichaft eingetragenen Grundstücke

Gemeinderätl. Schätzung vom 8. 11. 1934: Borkriegswert: jeg. Wert:

Beb. Mr. 1/1 Leberftrafe 66 qm Scheuer Pard. Nr. 1759: 17 a 71 qm Boumwiese

2500 M. 2000 RM.

am Steckenäckerle 4/7 an Geb. Dr. 1 Lederftrage

4 000 RM. 2500 M.

3 a 17 qm Wohnhaus mit Anbau und gewölbtem Reller, Sofraum und Winkel,

im Erdgeichof: 1 Wirtichaftszimmer, 1 Bohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Abort, 1 Ruche zugleich Back-kuche, mit Backofen, 1 Backftube, der rechts gelegenen Galfte des gewölbten Rellers,

bem II. Stock gang, im 1. Dachitoch: 1 Muche rechts an ber Treppe, 1 Eckgimmer gegen Beb. 1/1 Leberstraße u. Marktftraße, I dto. gegen Markt- u. Lederstraße, 1 3immer entlang der Lederstraße,

im II. Daditod: ber burd eine Band abgeschiebenen rechts gelegenen Salfte bes Stocks,

im III. Dachitock (Gerech): der rechts gelegenen Salfte bes Stocks, der unabgeteilten Salfte an den weiteren Belaffen, soweit fie nicht dem Mitberechtigten allein

gehören, nebst Sofraum und Binkel, Stockwerkseigentum 18 000 M. 14 500 MM. am Dienstag, ben 15. Januar 1935, vormittags 91/2 Uhr auf bem Rathause in Calm (Grundbuchsimmer) versteigert werden.

Der Berfteigerungsvermerk ift am 21. September 1934 in bas Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie gur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerks aus bem Grundbuch nicht erfichtlich waren, fpateftens im Berfleigerungstermine vor ber Auf-forderung gur Abgabe von Geboten angumelben und, wenn ber Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Berteilung des Bersteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und ben übrigen Rechten nachgesett werden.

Diesenigen, welche ein der Bersteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden ausgesordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Luschebung oder einstmeilige Einstellung des Bersahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Bersteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 20. November 1934.

Rommiffar: Bezirksnotar (gez.) Grathwohl.

Redegewandte Damen und Herren

finden guten Berdienft in der Werbetätigkeit von Rleinlebens-Berficherungen.

Sofortiger Berbienft burch Diskontierung. Bunftige Tarife und Bedingungen. Beimfparkaffen. Richtfachleute merben gut eingearbeitet und unternütt. Bei Gignung Festanstellung mit Behalt, Spesen, Bewegungsgeld u. Provisionen. Bewerbungen wode man einreichen u. Gt. 58 an die Geschäftsftelle bs. Blattes.

Saaciahcbuch

bient dem Aufbau des Winterhilfswerfes an Der Gaar

Sein Reinertrag fließt der Saarhife zu.

In ieder Buchhandlung für 1 RIL.

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Heute abend 820 Uhr, Sonntag 31/2 und 820 Uhr, Montag 820 Uhr

Nach dem Buch von Hans Zöberlein "Der Glaube an Deutschland".

Korpulente Menschen

arbeiten mühsamer und leiden deshalb an mangelnder Lebenssreude. Werden Sie schlanker durch eine

Kur mit Gelbe Drops

Leicht einzunehmen. Reine umftändliche Teebereitung! Rurpackung RM. 2.75 Ausführliche Brofchure erhalten Sie: in ben Apotheken zu Calw, Teinach, Liebenzell.

Calm, 5. Januar 1935.

Todes=Unzeige

Der Allmächtige hat unfere liebe Mutter, Großmutter, Schwefter und Sante

Frau Luise Buh Schreinermeifters Witme

nach kurger Rrankheit im Alter von nahezu 76 Sahren du sich genommen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr vom Rrankenhaus aus durch die Stadt.

Tanneneck, ben 4. Januar 1935.

Todes=Unzeige

Bermanbten und Bekannten bie fcmergliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unfer

Hildegard Desterle

heute morgen 10 gift ju fich heimzuholen. Die trauernben Eltern:

Gottfried Defterle und Frau Margarete.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 1 Uhr von ber Friedhofskapelle in Calm aus ftatt.

> Oberreichenbach, ben 5. Januar 1935 Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Anteil-nahme mährend der Krankheit und beim Seimgang unserer lieben Mutter und Großmutter

Margarete Schraf geb. Reppler

fagen innigen Dank

Die trauernden Sinterbliebenen.

Grabdenkmäler



Um jedermann Gelegenheit zu geben, jetzt ein Grabdenkmal zu kaufen, empfehle ich meine Grabdenkmäler aus Kunststein, Granit poliert, Travertin und Findlinge, ganz äußerst billig. Dieselben können bei mir stehen bleiben bis zum Versetzen im Frühjahr.

Albert Staud, Bildhauer, Calw

Statt Karten

Elfriede Maulbetsch Karl Otto Keck

Verlobte

6. Januar 1935

Dornhan Stuttgart

Erich Biek Trudel Biek geb. Maser

Vermählte

Stuttgart

Hirsau

5. Januar 1935

Calw

Heute Samstag u. morgen Sonntag

Mekel:Suppe



und labe hiezu höflichft ein

Wilhelm Lut Bäckerei und Wirtschaft



Büstenhalter Hüftformer Corseletts

> in vollendeter Form in reichhaltiger Auswahl

M. König, Calw Bahnhofstraße 10

Das Heizen, Kochen, Backen, Braten,



Etwas besonderes ist....

Pfund Mk. 2.8Q und 3 Prozent Rabatt. Derselbe ist gut und billig. Machen Sie einen Versuch

carl Serva, calw

Fernsprechnummer 420. Eigene Röstereianlage

Olbrus dorb Guld migt zinn Simplus Jinombuomsfin!

bamit ein Bermögen verfchwenden und eines perbienen.

Rur quie, fachgemäße Berbung hilft!

Schreiben Sie noch heute an ben Reichsverband ber beutschen Anzeigenmittler, Berlin-Wilmersdorf, Rikolsburger Str. 10. Gie erhalten bann vollkommen koftenlos eine 36 Seiten ftarke Druck-Schrift, die Ihnen beim Werben eine Menge Belb fparen hilft: weil fie Ihnen ben rechten Weg weift!

KNORKE!

OMF forlysum Monog quoinost du 16 min. Entrywidium blinkt dois Mo mus dois?



wird nur durch die von mir ange-wandte, einzig fichere Methode unter Garantie für immer mit der Wurgel schmerzlos entfernt ohne Meffer, Bulver und Creme.

Lina Fifcher

Bin jeden Mittwoch in Calm, Babftrage 42 part. Sprechftunde von 9 - 19 Uhr durchgehend.

Bedem Flechten

Saufausichlag
leidet, seile ich gern toftenlos das einsache Mittel mit, durch welches ich ungählige von jahrelangem Leiden oft in 14 Tagen sohne Diat) vollständig bejreit wurden. Mag Müller, Görlig Z64 Grudewis Gryattt. L. & Mooth.)

(reisarchiv Calw

Mr. 54 20 AM

Die Ga teilt uns 1 Men, der ber Saar Grunde 3 unbollfomi feiten, mit tämpfen h Mationalfo jung angeh Saarlande geit gegen arbeitet au mus mit gegen die lampi foi Separatiffe Grubenber Propagant nicht nehm in einer f

geftern wir

platetti

Frauenfcha

"Deutsche", für feine 2

20

Bauleiter 2 lich gemeld Dittwo in einer bife halle zu Ra in= und au "An 13. ftändigung 20 bis 22 1

tragen. in der Gi Gin Toter,

Am Gor

fich im Ro eine Schl Steiner wi wurden sch Die Ber fuchung de quelle ber naues gefa

Die Grube

nicht.

Sinter t Breslauer mittag 9.4 lich erscho murde, hat fchuß mi ichnitte Geldbet ergeben. junge & gesehen w

Muf der fand eine deutschen i

ließen.

se war i Scarland Die Det jehenerrege Spikelshite

In Ber Goebbels 1 König & Hauptstadt

find bisher